

Medienmitteilung

Die zweiten Barocktage Solothurn

Solothurn/Bern, 03. August 2022 – Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr finden vom 13. bis 21. August 2022 bereits zum zweiten Mal die Barocktage Solothurn statt. Das neuntägige Festival in der «schönsten Barockstadt der Schweiz» rückt die Epoche in all seinen Facetten in den Mittelpunkt und bietet eine Fülle von reizvollen Erlebnissen. Hier kann «Barock» mit allen Sinnen erlebt werden.

Die Barocktage Solothurn versprechen nicht nur spannende Erlebnisse, sondern auch lustvolle Geschichten, unterhaltsame Gerüchte und herrliche Gerichte. Ein Spektakel der besonders vielseitigen Art: Szenische Führungen, Vorträge, Performances, Workshops oder Spiele – in Solothurn wird das barocke Leben gefeiert.

«Living History»

Die Barocktage haben zum Ziel, nicht nur unterhaltsam, sondern auch informativ zu sein. Sie werden vom Verein «Barocktage Solothurn» organisiert. Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus: Andreas Affolter ([Schloss Waldegg](#)), Erich Weber ([Museum Blumenstein](#)) und Franziska Weber ([Museum Altes Zeughaus](#)). Die profunden historischen Kenntnisse der barocken Epoche erlauben es dem Organisationskomitee, den Besuchenden das barocke Leben als «Living History» näherzubringen. So wird unter anderem präsentiert, wie [Monsieur seine Morgentoilette zelebriert](#) und die Dienstmagd für ihre Herrschaften das neue [Luxusgetränk Schokolade zubereitet](#). Auch kann man Madame auf ihrem [Spaziergang durch die Stadt](#) begleiten oder sich selbst auf eine barocke Wallfahrt durch die [Sakrallandschaft Solothurns](#) machen.

Soirée galante in der Couronne

Die [Barock-Gala im Hotel «La Couronne»](#) lässt den Glanz der Ambassadorenzeit erahnen. Chef de Cuisine Martin Elschner verwöhnt mit einem exquisiten Viergang-Menü, während ein kleines Ensemble zum Tanz aufspielt. Apropos Tanz: In einem Crashkurs am Nachmittag hat man die Gelegenheit, barocke Gesellschaftstänze einzustudieren, welche am Abend auf dem Parkett zum Besten gegeben werden können. Tänzerinnen und Tänzer von *Les Soirées Amusantes* leiten ausserdem Kolonnentänze an und präsentieren ein paar Quadrilles aus ihrem Repertoire.

Barocke Kulinarik

Tief in den Katakomben des Museums Blumenstein lagert seit zwei Jahren ein Bier in einem grossen Barrique-Fass. Es handelt sich dabei um ein [historisches Sauerbier](#) im Stile eines Flanders Red Ale. Die Katakomben können im Rahmen einer Führung besucht werden. Dabei erfährt man Spannendes über historische Bierstile und kann natürlich auch das barocke Bier degustieren. Nebst dem Bier können auch leckere Speisen genossen werden. Von [barocken Leckereien aus der Klosterküche](#) über ein [authentisches barockes Festessen](#) im Schloss Blumenstein bis zur barock inspirierten [Sternenküche](#) und einem [Workshop](#) zum barocken Backen: für das leibliche Wohl an den Barocktagen ist gesorgt!

Barocke Musik

Neben der prachtvollen Architektur ist der Barock auch für seine musikalischen Einflüsse bekannt. Ein Instrument, welches beide Elemente kombiniert ist die barocke Kirchenorgel. In Solothurn stehen gleich zwei perfekt erhaltene barocke Orgeln. Beide sind über 200 Jahre alt und werden heute noch gespielt. [Geführte Touren](#) bringen die Besuchenden nahe an die imposanten historischen Instrumente und natürlich werden sie auch den eindrucklichen Klang zu hören bekommen. In hochkarätig besetzten Konzerten erklingt ausserdem schönste Barockmusik. Mit der [Capella Cracoviensis](#), [Maurice Steger und Martin Stadtfeld](#), [Christoph Greuter](#) und weiteren sind im passenden barocken Ambiente international bekannte Stars der Barockmusikszene zu hören.

Sommerfilme

Quasi zeitgleich zu den Barocktagen finden auch die [Solothurner Sommerfilme](#) auf der Krummturmschanze statt (14.-21. August). Das schönste Openair-Kino der Region Solothurn bietet diesen Sommer beste Unterhaltung und zeigt preisgekrönte Filme wie «The Power of the Dog» oder «Belfast». Auftakt macht das Barocktage Spezial «Cyrano». Tickets sind online oder auch direkt im Tourist Office erhältlich.

Mehr Informationen und das ganze Programm der Barocktage:

<https://www.solothurn-city.ch/de/solothurn-erleben/veranstaltungen/barocktage-solothurn>

Unterkunftstipp: 15% Festivalrabatt in den Hotels Baseltor und La Couronne:

Die zwei geschichtsträchtigen Häuser Baseltor und das Vier-Sterne-Boutique Hotel La Couronne – ein barockes Stadthaus mit französischem Charme – bieten beide einen 15% Rabatt auf die bestverfügbare Rate an. Buchung über info@lacouronne-solothurn.ch.

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Robert Zenhäusern & Gere Gretz, Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70
E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Mit 2000 Jahren ist Solothurn die zweitälteste Stadt der Schweiz.